

Werte wollen gelebt werden!

*- Werteorientierung und wertestrategische
Unternehmensführung
für Einrichtungen und Dienste der Ev. Erziehungshilfe -*

EREV - Forum
Verwaltung und Pädagogik
26. – 28. September 2006
in Eisenach

Werte wollen gelebt werden!

- Werteorientierung und wertestrategische Unternehmensführung für Einrichtungen und Dienste der Ev. Erziehungshilfe -

Ausgangssituation

Im Rahmen der gegenwärtigen Ökonomisierung sozialer Arbeit, stehen die Einrichtungen und Dienste Ev. Erziehungshilfe u. a. vor der Aufgabe, sich auch als moderne soziale Dienstleistungsunternehmen zu definieren.

Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Verhältnis diakonischer Arbeit zur Ökonomie zu klären.

These

Um die Einrichtungen und Dienste nicht auf rein wirtschaftlich orientierte soziale Dienstleistungsunternehmen, „mit angebauter Kapelle“ zu reduzieren, muss die Frage nach der Identität evangelischer Erziehungshilfe neu gestellt werden. Ebenso muss ein Ansatz gefunden werden, diese Identität innerhalb der notwendigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben wirksam wird zu lassen.

Werte wollen gelebt werden!

Werteorientierung und wertestrategische Unternehmensführung für Einrichtungen und Dienste der Ev.

Erziehungshilfe

Lösungsansatz und Zielsetzung

Zur Lösung dieser Aufgabe wird im folgenden ein werteorientierter Ansatz vorgeschlagen und entwickelt. Betriebswirtschaftlich wird das Feld der „Strategischen Unternehmensführung“ in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt, da auch diakonische Unternehmungen in vielfältiger Weise vor der Aufgabe stehen, strategisch zu denken und strategische Entscheidungen zu treffen.

Abschließend sollen Möglichkeiten einer wertorientierten strategischen Unternehmensführung aufgezeigt werden. Dieser komplexe Zusammenhang soll zumindest in einigen Aspekten exemplarisch betrachtet werden.

Auf diese Weise soll zum kritischen Weiterdenken und zur Übertragung in die je eigene Unternehmenspraxis angeregt werden.

Werte wollen gelebt werden!

*Werteorientierung und wertestrategische Unternehmensführung für Einrichtungen und Dienste der Ev.
Erziehungshilfe*

Inhalt

- I. Diakonische Unternehmen und die Ökonomisierung sozialer Arbeit
- II. Diakonische Unternehmen am Markt – Zwei Lösungsansätze
- III. Notwendigkeit und Begründung christlich - evangelischer Werte
- IV. Strategische Unternehmensführung
- IV. Aspekte wertestrategischer Unternehmensführung

Anhang

Fragen und Anregungen zum Weiterdenken
Literaturhinweise

I. Diakonische Unternehmen und die Ökonomisierung sozialer Arbeit

Evangelische Erziehungshilfe

- steht in der Tradition pädagogischer Diakonie
- erbringt somit wertgebundene, präziser: konfessionsgebundene, erzieherische Dienstleistungen.
- leistet , wie die gesamte Diakonie insgesamt, ihre Arbeit im Rahmen einer weitestgehend
 - wertpluralen,
 - ökonomisierten und zunehmend
 - interkulturellen, interreligiösen

Gesellschaft

Diakonische Unternehmen und die Ökonomisierung sozialer Arbeit

- Evangelischer Erziehungshilfe stellt sich in diesem Kontext die Frage nach dem eigenen konstitutivem Element, nach der Identität, nach dem eigenen Profil, nach dem Selbstgefühl, kurz gesagt nach ihrem Proprium
- Auch Unternehmungen der (päd.) Diakonie stellt sich dementsprechend ebenso die Frage nach ihrer Basis innerhalb einer werteppluralen, ökonomisierten Gesellschaft
- Im Zeichen der Ökonomisierung sozialer Arbeit wird ein unternehmerisches Selbstverständnis und unternehmerisches Handeln zur Überlebensfrage für diakonische Einrichtungen
- Diakonische Unternehmungen stehen damit vor der Aufgabe, ihr Verhältnis zur Ökonomie zu bestimmen

Exkurs: Markt oder Quasi-Markt?

- Monopolistische Nachfragerstruktur !
- Wettbewerb oder Kartell – Die Ideologisierung des Sozialraumes
- Aufsichtsbehörden als Nachfrager (und Anbieter)?
- Die Fallpauschale als Beispiel für die Unvernunft des „Jugendhilfemarktes“